

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

24. Februar 2014 || Seite 1 | 3

3D Drucken: Fraunhofer IFAM bietet individuelle Schulungen für die Industrie

3D Drucken oder allgemein die generative Fertigung eröffnet enorme Potenziale für die schnelle und effiziente Herstellung von Produkten für Prototypen und Kleinserien. Viele Branchen wie Automobil und Luftfahrt, aber auch Medizin- und Mikrosystemtechnik profitieren von den kürzeren Entwicklungszeiten. Doch wie kann ein Unternehmen dieses Fertigungsverfahren in industrielle Prozessketten integrieren? Welchen aktuellen Stand der Technik gibt es? Welche Anlagen eignen sich dafür? Individuelle Schulungen am Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM geben Antworten.

Additive Manufacturing, Rapid Prototyping, 3D Druck, Solid Freeform Fabrication, Rapid Manufacturing, Fabbing, Generative Fertigung – diese Begriffe beschreiben eine Gruppe werkzeugloser Fertigungsverfahren, bei denen das Werkstück auf Basis eines dreidimensionalen Datenmodells schichtweise durch Hinzufügen oder Verfestigen des Werkstoffs aufgebaut wird. Weil mit diesen Verfahren in nahezu idealer Weise sehr individuelle Bauteile hergestellt werden können, gibt es ein breites und branchenübergreifendes Interesse industrieller Anwender, die Potenziale dieser Technologie zu nutzen.

Das Fraunhofer IFAM verfügt über umfassende und langjährige Erfahrung mit generativen Fertigungsverfahren. Darauf aufbauend werden kundenspezifische Schulungen angeboten, die eine Verfahrensübersicht geben und den Stand der Technik sowie aktuelle Forschungsansätze vermitteln. Die Kurse veranschaulichen den Verfahrenseinsatz anhand von Bauteilstudien und Anwendungsbeispielen, zeigen Verfahrensgrenzen bezüglich möglicher Werkstoffe, Bauräume, Oberflächen auf, vermitteln Design-Richtlinien und geben neutrale Beratung zu möglichen Anlagenanbietern.

Weitere Inhalte der Schulungen können – je nach Anforderung der Kunden – die Einbindung in bestehende Prozessketten, die Kombination mit etablierten Fertigungsverfahren, Unterstützung bei Konstruktionsfragen sowie Pulver-Qualitätssicherung für Metall basierte Verfahren sein. In spezifischen Workshops können potenzielle Bauteile für eine generative Fertigung aus dem Produktspektrum ermittelt werden. Die Veranstaltungen werden kundenspezifisch bezüglich Umfang, Inhalt, Teilnehmerzahl und Veranstaltungsort angeboten.

Presse

Dipl.-Biol. Martina Ohle | Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM | Telefon +49 421 2246-256
Wiener Straße 12 | 28359 Bremen | www.ifam.fraunhofer.de | martina.ohle@ifam.fraunhofer.de

Kontakt

Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM
Dipl.-Ing. Claus Aumund-Kopp
Telefon + 49 421 2246-226
claus.aumund-kopp@ifam.fraunhofer.de

PRESSEINFORMATION

24. Februar 2014 || Seite 2 | 3

Weitere Informationen zum Fraunhofer IFAM

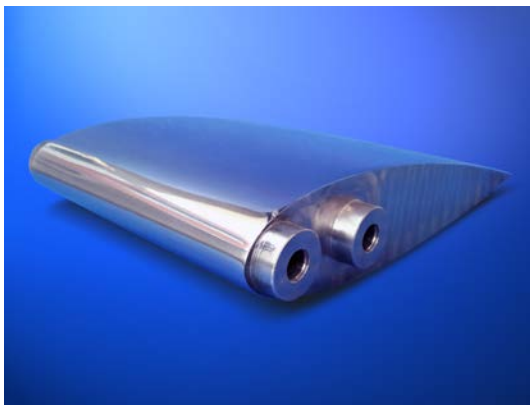
www.ifam.fraunhofer.de

Foto

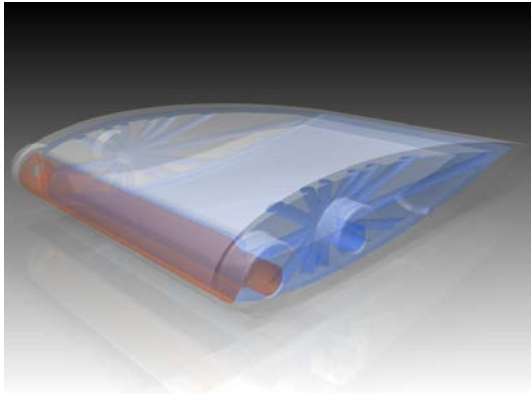
© Fraunhofer IFAM, Veröffentlichung frei in Verbindung mit Berichterstattung über diese Presseinformation.

Download unter:

<http://www.ifam.fraunhofer.de/de/Presse/Downloads.html>



Additiv gefertigte Tragfläche konstruiert und gebaut am Fraunhofer IFAM.
(© Fraunhofer IFAM)



PRESSEINFORMATION

24. Februar 2014 || Seite 3 | 3

Schema der inneren Tragflächen-Kanalgeometrie.
(© Fraunhofer IFAM)

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 23 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2,0 Milliarden Euro. Davon fallen 1,7 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Kontakt:

Claus Aumund-Kopp | Telefon +49 421 2246 -226 | claus.aumund-kopp@ifam.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM | Wiener Straße 12 | 28359 Bremen | www.ifam.fraunhofer.de